

Homöopathie-Software — Grobvergleich und Eindrücke

ohne Anspruch auf Vollständigkeit — Stand Juli 2010

Der sinnvolle Gebrauch von Repertorien und Software setzt medizinische und homöopathische Fachkenntnisse voraus. Die hier ins Netz gestellte Information wendet sich daher ausschließlich an Fachpublikum.

1. Software vorrangig für Kent-basierte Repertorien

Mercurius (Demo getestet)

gut

- sehr preisgünstig
- leichte Bedienung (in 15min. das meiste verstanden)
- Patientenverwaltung ist integriert, allerdings sehr elementar
- mehrere Repertorien von Boger (GA, SK, BBC), Bönninghausen BTT (engl.) sowie Kent Repertory schon in der Basisversion ab 99,- Euro enthalten

weniger gut

- außer deutschem Complete Repertory nur englische Repertorien und Arzneimittellehren
- keine unmittelbare Verknüpfung zwischen Suche im Repertorium und Materia medica
- Complete Repertory (in versch. Versionen) nur komplett und ohne Autorenauswahl benutzbar, für Kent-basierte Repertorisation daher nur die Wahl zwischen Kent pur und vollständigem Complete, sinnvolle und sehr zweifelhafte Nachträge inklusive

Informationen des Anbieters

- www.mercurius.sk

Sesam (Demo getestet)

gut

- synchronisierte Suche in Repertorium und Materia medica, beides ist hervorragend integriert
- preisgünstig, wenn man das Complete als einziges Repertorium kauft; mit Boger BBC und Kent dazu allerdings nicht mehr ganz so preisgünstig
- beim Preis berücksichtigen: reichlich Materia medica ist mit enthalten
- Patientenverwaltung inkl. Abrechnungsprogramm integriert

einigermaßen gut

- die Bedienung zunächst nicht ganz so intuitiv wie bei „Mercurius“ und bedarf einer gewissen Einarbeitung, sieht aber ganz praktikabel aus

wird gut

- beim Complete Repertory kann nun auch eine Autorenauswahl eingerichtet werden (bislang allerdings nur von Hand – gut für alte Hasen, für Praxisanfänger noch nicht ausreichend)

Informationen des Anbieters

- www.sesam-homoeopathie.com

Radar / EasyRep (selbst genutzt)

gut

- ab „EasyRep Professional“ (früher: ab „Radar light“) kann das Repertorium Synthesis mit voreingestellten Autorenauswahlen (sog. „Views“) genutzt werden. Das Erstellen wirklich eigener Varianten ist erst ab „Radar medium“ möglich, doch damit dürften Anfänger ohnehin überfordert sein.
- die voreingestellten Autorenauswahlen – diverse Varianten von Kent pur bis Synthesis komplett – können während laufender Repertorisation gewechselt werden, ohne irgendwelche Symptome neu eingeben zu müssen
- empfehlenswert daher ab „EasyRep Professional“, damit inzwischen auch preisgünstig
- beim Umstieg von „EasyRep“ auf größere Versionen wird der Kaufpreis von „EasyRep“ angerechnet
- Seitenansicht ähnlich Buchversion
- flexible Bedienungsmöglichkeiten
- Modul zur Patientenverwaltung (aber nicht Abrechnung) je nach Version vorhanden (ich benutze es nicht)
- RADAR: je nach Version große Auswahl an Repertorien

für einige gut (RADAR)

- viele Analysemöglichkeiten (mehr als man braucht)
- sehr vielfältige Funktionen und Einstellungsmöglichkeiten, die man i.d.R. erst nach und nach kennenlernt

weniger gut

- Die Sucheingaben der Repertorisation können zwar in die Materia medica übertragen werden, die Materia medica läuft aber mit einem ganz anderen Programm, die Integration ist weit weniger gut als bei Sesam
- Bedienung etwas eigenwillig, man gewöhnt sich dran, muss aber mit etwas Einarbeitungszeit rechnen
- Bönninghausen-Repertorisation möglich, aber nur mit Zusatzmodul. Die Nachträge im BTT2000 fehlen und für Bönninghausen vergleichsweise haklige Bedienung, da sind andere eleganter

Informationen des Anbieters

- www.radar-deutschland.de

Weitere Software für Kent-basierte Repertorien

- Comrep, www.comrep.de deutsche Software
- Hompath, www.hompath.com indische Software, deutsche Version vorhanden
- Isis, www.miccant.com britische Software
- MacRep, www.repertory.org amerikanisches und internationales Projekt, ursprünglich nur für MacIntosh, läuft auf Windows-Rechnern evtl. langsamer

Gemeinsames Problem meines Wissens aller, außer „EasyRep Professional“ und „Radar“: kein flexibler Wechsel zwischen voreingestellten Autorenauswahlen in Complete, Synthesis, Universale möglich — das ist angesichts der Unzahl von Nachträgen aus fragwürdigen Quellen aus meiner Sicht ein Knock-Out für die Anwendung aktueller Complete- und Synthesis-Versionen!

SESAM erlaubt inzwischen manuelle Autorenauswahlen (nicht jedoch von Autorengruppen).

2. Software für Bönninghausen BTT

Bönninghausen Therapeutisches Taschenbuch 2009 (ältere Version selbst genutzt)

gut

- Software des Autorenteam der revidierten Version
- vollständige Übereinstimmung mit Buchversion, inkl. Symptomennummern
- Buchstruktur bleibt sichtbar bzw. als Gliederungsbaum nachgebildet
- leichte Bedienung, kein Schnickschack

weniger gut

- es sind keinerlei andere Repertorien vorgesehen, keine Materia medica enthalten
- Gewichten von Rubriken nur durch doppelte Eingabe möglich
- nachträgliches Sortieren der Rubrikenliste ebenfalls nicht möglich

Informationen des Anbieters

- www.boenninghausen.de

JRep (selbst genutzt)

gut

- weitgehend intuitive und flexible Bedienung (noch schneller: mit ein paar Tastenkürzeln)
- wichtige Boger- und Bönninghausen-Repertorien im gleichen System
- BTT mit weitgehend gleichen Nachträgen wie „revidierte Version 2000“
- gute Auswahl kompakter Arzneimittellehren integriert
- Symptomensuche, Rubrikenliste, tabellarische Auswertung und Arzneimittelinformation übersichtlich auf einem Bildschirm
- läuft auf praktisch allen Computersystemen, auch Linux und viele Pocket-PCs
- Updates kostenlos, soweit keine neuen Module enthalten sind
- offenes System, es steht der homöopathischen Gemeinschaft frei zusätzliche Repertorien als JRep-Datenbank aufzubereiten

weniger gut

- keine den Buchwerken und ihrer Kapitelstruktur folgende Navigation und Seitenansicht möglich

sonst

- Boger BBC und Sankaran Repertory stehen noch auf der Wunschliste. Für Kent-basierte Repertorien mit ihrer verschachtelten Gliederung technisch weniger geeignet.

Informationen des Anbieters

- www.jrep.de